

## \*Hans Schneiders kinder getaufft

M 569a. Am mittwuchen adj. 19. augusti<sup>a</sup> hat man zu f. Anna zwai kinder getaufft, das ain ist 3 und das ander bei 3 viertl jaren alt gewesen<sup>1</sup>.

## Ainer von Nuermberg sticht sich selbst †

5

M 570a. Am sambstag adj. 22. augusti<sup>b</sup> hat sich ainer von Niermberg aus verzweiflung selbst in den hals gestochen<sup>c</sup> und vermaint, sich selbst umb das leben zu bringen<sup>d</sup>. doch ist im der stich neben der gurgel abgangen, daß im der stich am leben nichts geschadet<sup>e</sup> hat. er ligt bei dem N. Berger<sup>2</sup>, gastgeben beim Weinstadel<sup>3</sup>, zur herberg<sup>10</sup> und ist genant der Stöcklin.

## \*Stadtplegern, burgermaistern und rat geschworen

Am montag adj. 25. augusti hat alhie die gemain den herren statpflern, burgermaistern und ainem e. rate<sup>4</sup> wie von alterher geschworen.

15

## Ordnung des ungelts halben

M 570b. Am mittwuch adj. 27. augusti<sup>f</sup> haben die herren burgermaister aus bevelch aines e. rats durch die weibel alle wirt, gastgeben, und die vom zapfen schencken, auf das Rathaus zusamen gepieten lassen. da seind sie all nachainander in die Ratsstuben hinein gelassen<sup>20</sup> worden. da ist inen durch die zwen herrn burgermaister Leonharten Rehlinger<sup>h</sup> und Sigt Eiselin<sup>5</sup> fürgehalten, daß ain rat ain neue ordnung<sup>i</sup> fürgenommen habe, wie dann inen solche ains e. rats erkantnus solle fürgelesen werden. und ist ains e. rats erkantnus, daß

a) den 19. aug. b) den 22. aug. c) „hat sich ain Steckle von Nürnberg aus verzweiflung selbst in die gurgel gestochen“ Chron. B. d) selbst umzubringen. e) geschaden. f) den 27. aug. g) in die Ratsstuben gelassen worden. h) Lienhart Christoph Rehlinger. i) andere ordnung.

die nachträglich noch zugefügt wurden, sind die einzige Spur der in diesem Falle von den Jesuiten (offenbar hinter dem Rücken der Prädikanten) gemachten Bemühungen. — Ob Schneider, wie Kieß (der selige Canisius) S. 306 angibt, sich nach dem Prozeß „in die katholische Gemeinschaft aufnehmen ließ“, vermag ich nicht nachzuprüfen. Möglich ist es. Die Kinder ließ der Rat lutherisch taufen.

1. S. oben S. 180.

2. Hans Berger.

3. Oben bei St. Ulrich gelegen.

4. Sie waren, wie gewöhnlich, am 3. August gewählt worden.

5. Siehe zu den beiden in Bd. VII, S. 413, 27; 444, 3.